

Wo handeln wir?

Afrika

Tansania

Manyara

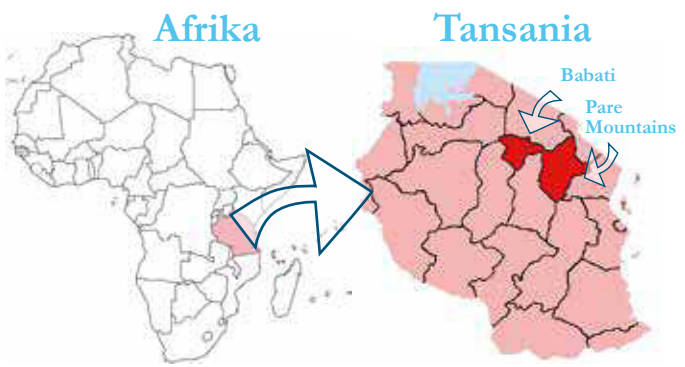
Babati

Pare Mountains



Tansania gehört zu den ärmsten Ländern der Welt ohne nennenswerte Bodenschätze. Die **41 Millionen Einwohner** leben auf der 2,5-fachen Fläche Deutschlands und sprechen 128 Stammessprachen. Swahili ist National- und Amtssprache.

Die meisten Menschen in der Region sind als Kleinstbauern (ca. zwei ha Anbaufläche) tätig, können sich kaum selbst versorgen. Sie sind in besonderer Weise von den klimatischen Verhältnissen abhängig, daher ist eine sichere Wasserversorgung über das ganze Jahr hinweg lebensnotwendig. Handwerk, Dienstleistung und Bildung können sich nur entwickeln, wenn ausreichend Erträge aus der Landwirtschaft gewonnen werden. Im Regionalzentrum Babati gibt es Ansätze einer städtischen Entwicklung.



Wer ist unser Projektpartner?

FIDE Friends in Development

(Freunde in Entwicklungszusammenarbeit)
NGO in Tansania www.fidetz.org

Woher stammen unsere Mittel?

- Spenderinnen und Spender
- Pfarrfest und Flohmarkt Helferinnen und Helfer
- Pfarre Straßwalchen
- Bäuerinnen und Bauern von Straßwalchen
- Selbstbesteuerung der Vereinsmitglieder
- Straßwalchner Firmen
- Gemeinde Straßwalchen
- SEI-so-FREI Katholische Männerbewegung Salzburg
- Landesregierung Salzburg Entwicklungspolitischer Beirat
- MIVA
- VIDC

Asante Sana

Vielen Dank (Suaheli)

Ihre Spenden kommen zu 100 % den Projekten zugute

Unsere Bankverbindungen

Raiffeisen Bank Straßwalchen

IBAN: AT14 3506 2000 0001 3136 BIC: RVSAAT2S062

Volksbank Salzburg eG. Fil. Straßwalchen

IBAN: AT25 4501 0309 5007 0000 BIC: VB0EATWWSAL

Ihre Spende ist **steuerlich absetzbar** bei Einzahlung auf das Konto der Salzburger Sparkasse

Kontoinhaber: Sei so Frei – KMB, Helfen durch Teilen

IBAN: AT26 2040 4000 0386 3875

BIC: SBGSAT2SXXX

Impressum

Anna und Franz Weinberger
A-5204 Straßwalchen
Mondseerstraße 25

Mit freundlicher Unterstützung von



Straßwalchen

+43 (0) 6215/5671
helfen.durch.teilen@sbg.at
ZVR-Zahl: 581958282

Metallbau - Schlosserei

Mathé Elixhausen

0662 480509 www.mathe.co.at



Information unter www.hdt.or.at



- 1985 gegründet als Selbstbesteuerungsgruppe von einzelnen Familien, weil uns die Armut in den Ländern südlich des Äquators betroffen machte.
- Unser Ziel: Nicht nur Almosen, sondern den Menschen in ihrem Land Perspektiven zu geben, um ein Leben ohne Hunger, mit Zugang zu Bildung und Ausbildung, mit einer menschenwürdigen Gesundheitsversorgung und sauberem Trinkwasser zu ermöglichen.
- Es ist uns wichtig, die Eigeninitiative der Menschen zu fördern.

Hilfe zur Selbsthilfe!

- Seit 1990 arbeiten wir mit der tansanischen Partnerorganisation FIDE eng zusammen und haben bereits viele Projekte erfolgreich begleiten können. Durch Besuche in Babati und der Begegnung mit den Menschen vor Ort konnten wir uns von der Sinnhaftigkeit unseres Engagements überzeugen.

Sehen, wie die Saat aufgeht.

- Wir können nicht die ganze Welt ändern, doch durch **Teilen im Kleinen** wirksam und nachhaltig helfen.

Für mehr Gerechtigkeit in der Welt.



Durch einen relativ geringen finanziellen Beitrag zur technischen Ausrüstung konnte schon vielen Menschen geholfen werden, indem Quellen gefasst und *sauberes Wasser* in die Dörfer geleitet wurde. Brunnen wurde gebohrt und viele Regenwasserfanganlagen und Tanks errichtet. Die Arbeit wird immer von den Menschen vor Ort selbst verrichtet.

Ein Schwerpunkt ist der Ausbau der *kleinstrukturierten landwirtschaftlichen Betriebe* um die Lebenssituation der Familien zu verbessern: Schulungen für an den Klimawandel angepasste Anbaumethoden, Erosionsvermeidung sowie Aufforstung und Revitalisierung von Grund durch eine gute Feld- und Gartenbewirtschaftung. Es werden immer wieder Milchkühe, Stiere, Ziegen, Bienenstöcke, Pflanzen und Saatgut finanziert. Durch Biogaserzeugung mit Kuhdung können die Bauern Energie gewinnen, und zum Kochen und als Lichtquelle am Abend nutzen.



Die *gesundheitliche Versorgung* der Menschen in Tansania auf dem Land ist immer noch schlecht. Unser Verein finanzierte einige Gesundheitsstationen. Es ist besonders wichtig, Krankheiten auch auf dem Land zu diagnostizieren und mit Medikamenten behandeln zu können. Wir fördern auch Gruppen, die traditionelle Naturheilverfahren wiederentdecken und anwenden. Durch das Anbauen und die Verarbeitung der benötigten Kräuter finden viele auch Arbeit.



Ausbildung ist einer der wichtigsten Pfeiler für den Aufbau eines Landes. Durch unsere Schüler- und Studentenunterstützung konnten knapp 600 junge Menschen aus armen Familien oder Waisenkinder eine weiterführende Schule besuchen und eine Ausbildung absolvieren. So werden unter anderem Schulgeld, Bücher und Hefte bezahlt, eventuell anfallende Internatskosten übernommen und Schulabgängern von berufsbildenden Schulen eine Grundausstattung von Werkzeug übergeben. Am Ende der Schullaufbahn können die jungen Menschen in den verschiedensten Berufen tätig sein und ihren Lebensunterhalt verdienen.



Durch die *Förderung der Frauen* profitieren die Familien, besonders die Kinder. Es wird durch Anschaffung von Nutztieren wie Geflügel, Schweinen und einer Kuh, sowie durch die Finanzierung von Saatgut und effizienteren Öfen geholfen. So kann die Familie gesünder ernährt, und durch den Verkauf von Produkten Einkommen erwirtschaftet werden, um beispielsweise das Schulgeld für Kinder zu bezahlen.

Die Frauen führen in Babati seit geraumer Zeit einen kleinen milchverarbeitenden Betrieb, sie sind gut vernetzt und haben ein eigenständiges Einkommen.